

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „Elternschreck“ vom 3. März 2014 17:14

Zitat *Friesin* :

Zitat

Ich kenne sehr viele katholische und evangelische Christen, die keinerlei Homophobie und keinerlei verkrampftes Weltbild oder gar Probleme mit Sexualität haben.

Ich auch !

Ich sehe das Problem in unserer Gesellschaft eher andersherum als die meisten Foristen in dieser Diskussion. Mittlerweile empfinde ich es eher so, dass Menschen, die sich bewusst für die bewährte und konservative Familienstruktur, einschließlich klassischer Rollenaufteilung, entscheiden, von *pseudointellektuellen Dummschwätzern* in die Defensive hineingequatscht und diskreditiert werden, nach dem Motto, alles, außer das klassische Familienmodell, sei toll und erstrebenswert.

Krass und hanebüchen sind teilweise die Argumente der *Pseudointellektuellen*, die der Familie mit klassischer Rollenaufteilung per se die Unterdrückung der Frau oder Dummheit der Frau unterstellen. Mit welcher Zielsetzung ?

Die Diskussion zum Threadthema habe ich lange (passiv) verfolgt und komme zu dem Ergebnis, dass ich dieses Thema nicht besonders relevant finde und ich mich deswegen argumentativ enthalten werde.

In den ganzen Jahren meines hiesigen Forumschaffens habe ich mich bestimmt nicht verdächtig gemacht, ein besonderer Freund unseres geehrten *Plattenspielers* zu sein.

In diesem Thread findet er, zumindest teilweise, meine Zustimmung. Seine Thesen sind hier nicht gerade mainstream und auch nicht besonders magenfreundlich, aber auch nicht völlig abwegig, wie einige Foristen das hier gerne darstellen möchten.

Diskutabel finde ich auch einige Äußerungen von *Wandersmann*. Wirken noch irgendwie unverbraucht und interessant. 8_o_ Image not found or type unknown